

Stoffverteilungsplan

Lehrplananpassung Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld (30. Juli 2011) in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 der gymnasialen Oberstufe (Mainzer Studienstufe)

Leistungsfach Sozialkunde (mit geografischen Anteilen)

Kurse 11 bis 13

Lernziele nach Bildungsplan. Lehrplananpassung (2011)	Anstöße Oberstufe 1 (2011) ISBN 978-3-12-065630-2 Anstöße Oberstufe 2 (2012) ISBN 978-3-12-065640-1	Fundamente Geographie Oberstufe (2008) ISBN 978-3-623-29260-1	Terra Geographie Oberstufe Rheinland-Pfalz (2011) ISBN 978-3-12-104109-1	Haack Weltatlas (2007) ISBN 978-3-623-49621-4
Jahrgangsstufe 11: Gesellschaft und Wirtschaft				
Kurs 11/1 <i>Gesellschaft</i>	Die Gesellschaft – eine ärgerliche Tatsache ?! (1/S.6-35) Gesellschaft: Neue Freiheiten oder neue Zwänge? (2/S.8-105)			
Einführung: Politik als Unterrichtsgegenstand				
Die Schülerinnen und Schüler sollen - an einem Fallbeispiel kategoriale politische Analyse und Urteilsbildung einüben indem sie - das politische Problem als eine politische Aufgabe beschreiben und erschließen - Standpunkte (Meinungen, Aussagen) zum	Konfliktanalyse: Konflikte verstehen und lösen – Der Politikzyklus (1/S.106-107)			

<p>Problem kennen und analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelungsvorschläge auf ihre sachliche Eignung und Durchsetzbarkeit hin untersuchen und beurteilen - eine eigene begründete politische Urteilsbildung versuchen und dabei - verstehen, dass angestrebte politische Lösungen im Ziel und in der Durchsetzung an grundlegenden Werten orientiert sein müssen - erkennen, dass der Urteilsbildung gründliche Information und Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Positionen vorausgehen muss 				
<p>Teilthema 1: Strukturen der Gesellschaft</p>	<p>Dem Zusammenleben auf der Spur. Was man über Soziologie wissen sollte (1/S.8-11)</p>			
<p>Sozialstrukturanalyse unserer Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Einblick in soziale Merkmale und Strukturen sowie in Faktoren sozialer Ungleichheit gewinnen - versuchen, unsere Gesellschaft zu charakterisieren, vergleichen und beurteilen 	<p>Projektvorschlag: Gleichzeitigkeit der Ungleichheiten? Sozialen Wandel in verschiedenen Bereichen erforschen (2/S.23-29)</p> <p>Modelle der Sozialstruktur (2/S.90-105)</p>	<p>Altersstruktur (S.110-111)</p>		<p>Deutschland: Bevölkerung (S.66-67.1-8)</p> <p>Migration in Europa am Beispiel Deutschlands (S.125.3)</p>
<p>Einführung in sozialwissenschaftliche Modellbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - an Beispielen Einblick gewinnen in sozialwissenschaftliche Modellbildung und dabei -Probleme sozialwissenschaftlicher Modellbildung erkennen und erörtern - prüfen und beurteilen, inwieweit sozialwissenschaftliche Modelle Ansatz und Richtschnur für (Gesellschafts-)Politik sein wollen bzw. können 	<p>Der Mensch als Marionette? Soziologische Theorien zum Rollenhandeln und zur Ich-Identität (1/S.12-21)</p> <p>Die Gruppe macht's?! Phänomene der Gruppensoziologie (1/S.28-29)</p> <p>Konformität, Autorität oder Autonomie? Experimente in den Sozialwissenschaften (1/S.32-33)</p> <p>Sozialer Wandel. Individuelles</p>			

	<p>oder gesellschaftliches Phänomen? (2/S.10-15)</p> <p>Modelle der Sozialstruktur (2/S.90-105)</p>			
Teilthema 2: Gesellschaft im Wandel				
<p>Werte und Wertewandel</p> <p>- die Notwendigkeit und Problematik eines Wertewandels erörtern, verstehen und reflektieren und dabei</p> <p>- die gesellschaftspolitische und politische Bedeutung von Werten in einer pluralistischen Gesellschaft erkennen und verstehen</p>	<p>Sozialer Wandel als Wertewandel – zwischen Postmaterialismus und Pragmatismus? (2/S.16-22)</p>			
<p>Selbstverständnis und Rolle der Frau im Wandel</p> <p>- einen Einblick gewinnen in Rolle, Stellung und Selbstverständnis der Frau in Familie, Beruf, Gesellschaft und Politik</p> <p>-Forderungen und Vorschläge zur wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Förderung des Wandels erörtern und reflektieren</p>	<p>Wandel der Lebensformen: Pluralisierung als neuer Standard? (2/S.30-37)</p>			
<p>Zusammenleben mit Ausländern und Asylrecht</p> <p>- Probleme bei der Gestaltung des Zusammenlebens von Deutschen mit zugewanderten Minderheiten erörtern</p> <p>- Chancen und Risiken von Konzepten anhand der Kriterien des „Notwendigen“, „Machbaren“ und „Wünschenswerten“ beurteilen</p>				<p>Migration in Europa am Beispiel Deutschlands (S.125.3)</p>
<p>Jugend im Wandel</p> <p>- Situation und Selbstverständnis von Jugendlichen untersuchen</p> <p>- an einem Beispiel Werteverständnis und Wertewandel bei Jugendlichen analysieren und erörtern</p>	<p>Identität + Internet = virtuelle Identität? (1/S.22-27)</p> <p>Gleichgesinnte unter sich (1/S.30-31)</p> <p>Social Web (1/S.34-35)</p>			

Teilthema 3: Sozialpolitik und Sozialstaatlichkeit	Soziale Absicherung in der Sozialen Marktwirtschaft? (1/S.82-85) Armes reiches Deutschland – die Rückkehr der sozialen Frage? (2/S.38-89)			
<ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass der Tendenz zur „Zwei - Drittel - Gesellschaft“ aus dem Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes (auch) politisch zu begegnen ist 	Wohlstand für alle? (1/S.38-41) Soziale Absicherung in der Sozialen Marktwirtschaft? (1/S.82-85) Der Sozialstaat in der Krise? (2/S.80-83)			
Kurs 11/2 Wirtschaft	Soziale Marktwirtschaft (1/S.36-101) Warum Wirtschaftspolitik? (2/S.106-191)			
Teilthema 4: Grundinformation: Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	Soziale Marktwirtschaft – eine über 60-jährige Erfolgsgeschichte? (1/S.36-101)			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und einfache Zusammenhänge des Wirtschaftens und der Wirtschaftsordnung kennen 	Markt und Preisbildung (1/S.56-57) Vom Bedürfnis zur Nachfrage (1/S.58-61) Wirtschaftskreislauf (1/S.95) Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Das Stabilitätsgesetz (2/S.108-109) „Magisches“ Viereck? (2/S.138)	Bedürfnisse erfordern Produktion (S.180-181)		
<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Merkmale des Konzepts der sozialen Marktwirtschaft erklären können und Einblick gewinnen in die Grundzüge der Wirtschaftsordnung 	Was will die Soziale Marktwirtschaft? Ordnungselemente und normative Grundannahmen			

	(1/S.50-55) Kooperation und/oder Konflikt? Unternehmer, Management und Arbeitnehmer - Tarifautonomie (1/S.74-81)			
Teilthema 5: Wirtschaftspolitische Aufgaben in einer sozialen Marktwirtschaft				
Wandel und Perspektiven des Wirtschaftsstandorts Deutschland - ausgehend von der aktuellen wirtschaftlichen Situation konjunktur- und strukturpolitische Probleme erkennen und dabei - Situation und Lösungsvorschläge für den für den vorschläge für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysieren, erörtern und bewerten	Wirtschaftswachstum ohne Ende? BIP – Inflation (2/S.110- 121) Arbeitslos in Zeiten von Bewerbermangel? (2/S.122-131) Immer mehr Arbeitslose? Wirtschaftskrisen (1/S.42-45) Rollen, Interessen und Konflikte in der Marktwirtschaft. Wer bestimmt die Unternehmensziele? (1/S.68-73) Mehr Wettbewerb oder mehr Wirtschaftsmacht? (1/S.86-91) Brauchen wir einen flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohn? (2/S.308-309) Die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft in der Diskussion (1/S.96-101)	Standortfaktoren (S.182- 187) Strukturwandel der Industrie und seine räumlichen Wirkungen (S.192-197) Industrie und Umwelt (S.204-209) Die Zukunft der Arbeit – alles wird Dienstleistung? (S.218-219)	Unternehmerische Standortwahl und ihre Auswirkungen auf den Raum (S.114-116) Standortfaktoren im Wandel (S.116-117) Moderne Standortfindung (S.118-119) Tertiärisierung der Wirtschaft – Ausmaß und Folgen (S.128- 129)	
Theorien der Wirtschaftspolitik (Schwerpunkt Konjunkturpolitik) - einen Einblick gewinnen in Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Konjunkturpolitik - Vorschläge zur Sicherung von Wirtschaftskraft und Beschäftigung untersuchen und erörtern	Die Konjunktur stützen – aber wie? Streit der Konzepte (2/S.140-163)			
Strukturpolitik (in den neuen Bundesländern oder in einer Region) - an einem Beispiel Möglichkeiten und Grenzen		Dresden – Hightech- Standort von internationalem Rang (S.202-203)		Strukturwandel in Bitterfeld- Wolfen (S.56.2)

<p>von Strukturpolitik als regional und sektoral wirkendes Mittel erkennen</p> <p>- einen Überblick über Standortfaktoren gewinnen und das ausgewählte Beispiel einordnen</p> <p>- Strukturpolitik nach den Kriterien Aufwand / Nutzen und Nachhaltigkeit (Umweltverträglichkeit / Zukunftsfähigkeit) beurteilen</p>				
Teilthema 6: Verflochtene Wirtschaft				
<p>Binnenmarkt</p> <p>- unterschiedliche wirtschaftliche Integrationsmodelle kennen und die Auswirkungen auf Verbraucher, Arbeitnehmer und Unternehmer erörtern</p>	<p>Die Konjunktur stützen – aber wie? Streit der Konzepte (2/S.140-163)</p>			
<p>Wirtschaftspolitik in Zeiten der Globalisierung</p> <p>- die Entwicklung und das zunehmende Beziehungsgeflecht der Faktoren der Weltwirtschaft kennen</p> <p>- Ursachen und Folgen der Globalisierung kennen</p> <p>- beurteilen, welche Auswirkungen die Globalisierung auf den Wirtschaftsstandort Deutschland hat</p> <p>- Grenzen und Möglichkeiten nationaler Wirtschaftspolitik erörtern</p>	<p>Globalisierung der Wirtschaft – Fluch oder Segen für Deutschland und die Welt? (2/S.164-183)</p> <p>Der deutsche Außenhandel: Export ohne Ende? (2/S.132-137)</p> <p>Gewinner oder Verlierer der Globalisierung? Der Wirtschaftsstandort Deutschland in der Diskussion (2/S.184-191)</p>	<p>Unterentwicklung als globales wirtschaftliches Problem (S.332-337)</p> <p>Erscheinungsformen und Ursachen der Globalisierung (S.350-359)</p>	<p>Weltweite Verflechtungen im Prozess der Globalisierung (S.354-363)</p> <p>Globalisierung – eine Gefahr für Deutschland? (S.364-367)</p> <p>Unternehmensorientierte Dienstleistungen: SAP (S.132-133)</p>	<p>Erde: Wirtschaft – Handel – Globalisierung (S.232-233.1-4)</p>
Teilthema 7: Ökonomie und Ökologie				
<p>Umweltpolitik</p> <p>- das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie aus der unterschiedlichen Interessenlage beider Bereiche nach Maßgabe des „Notwendigen“ und „Wünschenswerten“</p>	<p>Konsum und Verantwortung (1/S.64-67)</p>	<p>Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen (S.156-157)</p> <p>Ressourcen und ihre Nutzung (154-167)</p> <p>Metallische Rohstoffe</p>	<p>Weltproblem Energie (S.240-255)</p> <p>Nutzungsformen von Energieträgern und ihre Verteilung (S.240-241)</p>	<p>Erde: Energiequellen – Energiebedarf – Erdöl - Energieverbrauch (S.230.1-4)</p> <p>Europa: Energiewirtschaft - Energieversorgung (S.114-</p>

<p>entwickeln und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Probleme beim Umbau zu einer ökologischen Industriegesellschaft erkennen sowie Möglichkeiten und Grenzen von Umweltpolitik zur Vermeidung und Beseitigung von Umweltschäden erörtern - die Zukunftschancen einer ökologisch ausgerichteten Wirtschaftspolitik erörtern 		<p>(S.158-159)</p> <p>Erdöl – ein strategischer Rohstoff (S.162-167)</p> <p>Energieträger und ihre Verwendung (S.160)</p> <p>Energiereserven und Energieverbrauch (S.161)</p> <p>Ressource Wasser (S.168-177)</p> <p>Industrie und Umwelt (S.204-206)</p>	<p>Energieträger und ihre Umwandlung (S.242)</p> <p>Weltweite Entwicklung des Energieverbrauchs (S.244-245)</p> <p>Entwicklung des Weltenergiebedarfs (S.254-255)</p> <p>Erdöl - ein strategischer Rohstoff (S.248-249)</p> <p>Regenerative Potenziale für eine nachhaltige Energieversorgung (S.246-247)</p> <p>Notwendigkeit und Lösungsansätze einer nachhaltigen Wassernutzung (S.227-229)</p> <p>Tragfähigkeit der Erde (S.270)</p>	<p>115.1-5)</p> <p>Deutschland: Energieversorgung (S.64-65.1-4)</p> <p>Erde: Wasser (S.231.5-6)</p>
<p>Betrieb (und Umwelt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Betrieb als Stätte der Produktion und Kooperation kennen lernen und Problemfelder, insbesondere Umweltfragen, erörtern 		<p>Recherchen vor Ort durchführen (S.462-463)</p> <p>Industrie und Umwelt (S.204-206)</p>	<p>Methodenseite: Eine Expertenbefragung durchführen (S.120-121)</p>	
<p>Betriebserkundung</p>		<p>Recherchen vor Ort durchführen (S.462-463)</p>	<p>Methodenseite: Eine Expertenbefragung durchführen (S.120-121)</p>	
<p>Jahrgangsstufe 12:</p> <p>Politische Ordnung</p>				
<p>Kurs 12/1</p>				
<p>Teilthema 1: Demokratie als Zumutung und Herausforderung</p>	<p>Was bedeutet Demokratie für mich? (1/S.102-145)</p>			
<p>Politik als Aufgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus den Medien ein Bild der aktuellen Situation des demokratischen Systems erstellen 				

<ul style="list-style-type: none"> - erfassen, dass die Identifikation mit dem politischen System (Akzeptanz des politischen Systems) auch davon abhängig ist, in welcher Weise es Problemlösungskompetenz unter Beweis stellt - erkennen, dass die Demokratie auf die Handlungs- und Verantwortungsbereitschaft der Bürger angewiesen ist, und Möglichkeiten des eigenen Engagements reflektieren - am Beispiel unterschiedliche Vorstellungen von Politik reflektieren 				
<p>Grundtypen politischen Denkens: Drei Wurzeln der Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundtypen politischen Denkens in der abendländischen Politiktradition kennen, erörtern und im Vergleich bewerten <p>Mögliche Gesichtspunkte / Maßstäbe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschenbild - Reichweite und Aufgabe von Politik - Verhältnis von Zielen und Mitteln in der Politik 				
<p>Teilthema 2: Der politische Prozess im Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland</p>	<p>Demokratie in Deutschland. Institutionen und Prozesse (1/S.108-125)</p>			
<p>Politisches Entscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - den politischen Willensbildungs- und institutionalisierten Entscheidungsprozess analysieren und dabei - die politischen Kompetenzen der Staatsorgane beschreiben und - die Wirksamkeit formeller und informeller Einflussmöglichkeiten Beteiligter untersuchen - verfassungsrechtliche Grundlagen, Hilfsmittel und Strategien der Ausübung politischer Herrschaft (politischen Führens) kennen - Möglichkeiten und Grenzen rechtlicher 	<p>Demokratie in Deutschland. Institutionen und Prozesse (1/S.108-121)</p>			

<p>Überprüfung politischer Entscheidungen durch das Bundesverfassungsgericht diskutieren</p>	<p>Das Bundesverfassungsgericht – heimlicher Gesetzgeber oder Hüter der Verfassung? (1/S.122-123)</p>			
<p>Grundlagen und Probleme parlamentarischer Regierungsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - die soziale Zusammensetzung, die Binnenstruktur und Arbeitsweise des Parlaments (Bundestag oder Landtag) beschreiben - einen Einblick in parlamentarische Kontrollrechte gewinnen und deren Einsatz und Wirksamkeit untersuchen - die Ausgestaltung des Prinzips der Gewaltenteilung als System wechselseitiger Kontrolle und Einflussnahme („checks and balances“) kennen und diskutieren - Selbstverständnis, Rolle und Funktion der Opposition beschreiben 	<p>Bundestag: Wie schlägt das „Herz der Demokratie“? (1/S.110-118)</p>			
<p>Politische Willensbildungsprozesse (Parteien und Wahlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verfassungsrechtliche Stellung und die politische Funktion der Parteien kennen - den Zusammenhang von Integration und Partizipation erörtern und verstehen - die Herrschaftsbestellung durch Wahlen erklären und sie mit anderen Legitimationstypen politischer Herrschaft vergleichen - demokratische Wahlen als Weg beschreiben, Volkssouveränität auszuüben und dabei - Phasen des Wahlkampfes und Methoden der Wahlkampfführung kennen und bewerten - unterschiedliche Wahlsysteme kennen und 	<p>Wahlen – Die Möglichkeit der Partizipation? (1/S.130-133) Volksentscheide – Potenziale und Gefahren (1/S.140-143)</p>			

deren Auswirkungen auf die Parlamentszusammensetzung erörtern - Einblick in den Vorgang der Kandidatenaufstellung gewinnen				
Teilthema 3: Vergleich der Entscheidungsebenen (lokal/regional - Land/Bund - EU)				
Vergleich der Entscheidungsebenen - Verkehrswege und Raumentwicklung: Verkehrspolitische Projekte auf ökonomischen Nutzen und ökologische Verträglichkeit hin untersuchen und dabei - verschiedene Ebenen politischer Entscheidung und deren Zuständigkeit und Handlungsmöglichkeiten kennen und - die Möglichkeiten der politischen Beteiligung auf verschiedenen Handlungsebenen vergleichend untersuchen	Politische Konflikte (1/S.104-107)	Transeuropäisches Verkehrsnetz (S.261) Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (S.223) Ziele der Raumordnung (S.236-246) Raumordnungsprozesse in Gemeinden und Regionen (S.247-249) Stuttgart 21 – ein Raumordnungsprojekt im Widerstreit (S.252-253)	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (S.147) Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN): Hauptachsen und Projekte (S.351) Ziele der Raumplanung (S.186-187) Probleme der Raumstruktur (S.190-191)	Deutschland: Raumordnung und Raumplanung (S.58-59.1-5) Raumordnung auf Bundesebene (S.58.1) Europa: Verkehr (S.120-121.1-4)
Entscheidungsprozesse in der EU - den Entscheidungsprozess in der EU beschreiben - Probleme erkennen, die sich aus der europäischen Einigung für die nationalen Parlamente ergeben				
Kurs 12/2				
Teilthema 4: Demokratisches Selbstverständnis: Entstehung - Ausprägung - Entwicklung				
Politische Philosophie und historisch - ideengeschichtliche Bezüge - Konzepte der abendländischen Denktradition zur politischen Ordnung kennen, - sie als jeweils zeitbezogene Antworten				

<p>verstehen und</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen, inwieweit sie auf - Recht - Freiheit - inneren Frieden <p>abzielen</p>				
<p>Politisches Selbstverständnis der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Demokratieverständnis der Bundesrepublik erarbeiten: - demokratischer und sozialer Rechts- und Bundesstaat und - pluralistische und parlamentarische Demokratie <p>und dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick gewinnen über die geistes- und sozialgeschichtliche Herkunft von Prinzipien und Gestaltungselementen politischer Ordnung, die als „regulative Ideen“ die Verfassung der Bundesrepublik maßgeblich beeinflusst haben - die zeitgemäße Ausgestaltung „regulativer Ideen“ als fortwährende Aufgabe von Politik erfassen 				
<p>Demokratieerfahrung und Demokratiediskussion in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in Politikererfahrungen aus 60 Jahren Bundesrepublik - dabei Schwerpunkte der Demokratiediskussion untersuchen und zudem - an Beispielen Einblicke in das jeweilige Lebensgefühl der Menschen gewinnen - die gegenwärtige Diskussion um die 	<p>Wozu gibt es einen Bundesrat? (1/S.118-119)</p> <p>Lobbyismus – übermächtiger Einfluss der Verbände? (1/S.120-121)</p> <p>Zufrieden mit der Demokratie? (1/S.124)</p> <p>Politische Partizipation – Welche Einflussmöglichkeiten habe ich als Bürger? Eine Frage der</p>			

<p>Demokratie in der Bundesrepublik kennen</p>	<p>Grundrechte (1/S.126-129)</p> <p>Mit 16 zu jung für die Politik? Welche Einflussmöglichkeiten gibt es außer Wahlen? (1/S.134-139)</p> <p>Methode der Urteilsbildung: Die Fishbowl-Diskussion (1/S.144-145)</p> <p>Wie verändert sich unsere Demokratie? (1/S.146-167)</p>			
<p>Teilthema 5: Systemvergleich: Die präsidentielle Demokratie der USA und die konsolidierte Autokratie in Russland (alternativ zu Russland: Das politische System Chinas)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge des politischen Systems Russlands kennen und Unterschiede zum deutschen System erschließen und dabei - kritisch zwischen der Verfassung und der Verfassungswirklichkeit unterscheiden - Einsichten in die Funktionslogik des Systems gewinnen - Grundzüge des politischen Systems der USA kennen und Unterschiede zum deutschen System erschließen und dabei - kritisch zwischen der Verfassung und der Verfassungswirklichkeit unterscheiden - Einsichten in die Funktionslogik des Systems gewinnen 		<p>Zusammenbruch und Neuorientierung (S.432-433)</p> <p>Transformationsprozesse in der Landwirtschaft und in der Industrie Russlands (S.434-439)</p> <p>Fazit und Ausblick: Die Wiedererlangung einer Weltmachtstellung? (S.443)</p>		
<p>Teilthema 6: Demokratie als Herausforderung und Zumutung</p>	<p>Wie verändert sich unsere Demokratie? (1/S.146-167)</p>			
<p>Politische Probleme - Politikfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sich aus der Vereinigung Deutschlands ergebenden Probleme kennen und erörtern - erkennen, dass gesellschaftlicher und 				

politischer Wandel neue Anforderungen an das demokratische System stellen und die Demokratie sich weiterentwickeln muss				
Politische Streitkultur - Merkmale ideologischen Denkens und Funktionen ideologischer Elemente kennen, unterscheiden und in der aktuellen politischen Auseinandersetzung nachweisen - wissen, dass die politische Kultur von den jeweiligen Wertmustern einer Gesellschaft abhängt und - die Notwendigkeit der Ausbildung demokratischer Tugenden erkennen				
Jahrgangsstufe 13: Globale Risiken und Herausforderungen				
Teilthema 1: Internationale Beziehungen im Umbruch	Internationale Beziehungen zwischen Krieg und Frieden? (2/S.224-301)			
Kategoriale Analyse internationaler Konflikte - internationale Politik beschreiben und dabei Leitfragen (Kategorien) zur Analyse internationaler Politik kennen lernen und anwenden - erkennen, dass für die „Neue Weltordnung“ eine ganz unterschiedliche Struktur internationaler Konflikte kennzeichnend ist	Ein „guter“ Krieg? Der Afghanistankonflikt und das Ziel der internationalen Friedenssicherung (2/S.226-253)			
Wandel in der internationalen Politik - die mit dem Wandel verbundenen Risiken und Herausforderungen für die Weltgesellschaft beschreiben - die Strukturen der Staatenwelt und die Deutungsmuster der internationalen Politik ansatzweise verstehen - das internationale System als eine „Weltübergangsgesellschaft“ deuten, die durch				

widersprüchliche Entwicklungstendenzen gekennzeichnet ist - die Komplexität der heutigen Sicherheitssituation analytisch erfassen und dabei erkennen, dass sich „neu“ genannte Erscheinungsformen des Krieges gebildet haben, die zumeist im Zusammenhang mit Prozessen des Staatszerfalls stehen				
Teilthema 2: Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert	Wer bestimmt die Internationale Politik? Internationale Konflikte – ein nie lösbares Problem? (2/S.254-275)			
Schlüsselakteure und Konzepte der Sicherheitspolitik - ihr Bewusstsein von den Chancen und Möglichkeiten, aber auch von den Hindernissen und Grenzen internationaler Bemühungen um die Schaffung einer friedlicheren Welt schärfen und Entwicklungstendenzen und Handlungsoptionen in der Politik der wichtigsten internationalen Akteure der Sicherheitspolitik kennen lernen - erkennen, dass komplexe Bedrohungssituationen die Entwicklung sicherheitspolitischer Leitbilder erfordern, die weit über die Gewährleistung militärischer Sicherheit hinausgehen	Konflikte verstehen und lösen (1/S.106-107) Die Vereinten Nationen – Geschichte, Ziele, Aufbau (2/S.258-271) Die NATO – Aufgaben, Ziele und Zukunftsperspektiven (2/S.272-275) Das politische System der EU: Supranationales Vorbild oder demokratisches Desaster? (2/S.194-199)			Erde: Wirtschaftsbündnisse (S.233.3) Vereinte Nationen (S.244.2) Erde: Politische und militärische Bündnisse (S.245.3) Europäische Union (S.106.1-3)
Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik - Bedingungen, Ziele und Mittel der deutschen Außenpolitik erkennen und reflektieren - sich mit den Hintergründen, Dimensionen und Zielen des Umbauprozesses der Bundeswehr auseinandersetzen				
Teilthema 3: Europa: Sicherung von Frieden, Sicherheit und Wohlstand	Die Europäische Union: (K)EIN Zukunftsmodell? (2/S.192-223)			
Bestandsaufnahme	Das politische System der EU:	Der europäische	Der europäische	Europäische Union (S.106.1-

<ul style="list-style-type: none"> - sich Europa als Handlungsfeld der Politik vieldimensional erschließen - erkennen, dass Einschätzungen zur Größe und Tiefe des Demokratiedefizits davon abhängen, welche demokratietheoretischen Annahmen vertreten werden 	<p>Supranationales Vorbild oder demokratisches Desaster? (2/S.194-199)</p>	<p>Integrationsprozess (S.380-385) Raumordnung in der EU (S.254-257) Wirtschaftsräumliche Strukturen (S.388) Landwirtschaft in der Europäischen Union (S.148-151)</p>	<p>Integrationsprozess (S.328-329)</p>	<p>3) Europa: Disparitäten (S.108.1-2)</p>
<p>Herausforderungen, Reformen und Perspektiven der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> - Perspektiven, Möglichkeiten und Risiken ausgewählter Problembereiche und Reformansätze diskutieren und beurteilen - erkennen, dass die Mitgliedsstaaten vor der grundsätzlichen Frage stehen, ob sie nationale Gestaltungsspielräume zugunsten europäischer Antworten auf europäische Probleme einschränken - begreifen, dass unterschiedliche europapolitische Grundverständnisse existieren, die Auswirkungen auf die Erweiterungs- und Vertiefungsdebatte haben 	<p>Die Krise (2/S.204-217)</p> <p>Europa und die „Grenzen“: Abschottung oder Öffnung? (2/S.200-203)</p>	<p>Die Stellung der EU in der Weltwirtschaft (S.392-393) Globale Wirtschaft – globale Unternehmen (S.357-359) Wirtschaftsräumliche Strukturen (S.388) Raumordnung in der EU – Disparitäten (S.254-257) Regionalpolitik in der EU (S.258-260)</p>	<p>Die Stellung Europas in der Weltwirtschaft (S.336-339) Wandel durch Transformationsprozesse (S.332-335) Räumliche Disparitäten in Europa (S.340) Regional- und Strukturpolitik der EU (S.344-350)</p>	<p>Welthandel (S.232.2) Regionale Förderung – Raumentwicklungsmodelle (S.109.1-2)</p>
<p>Ausblick: Europa im Jahr 2050</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Szenarien für die Zukunft Europas entwickeln und deren mögliche Folgen ansatzweise ermesen und im Hinblick auf 	<p>Europa am Scheideweg: Vertiefung oder Untergang? (2S.218-223)</p>			

<p>Wünschbarkeit und Wahrscheinlichkeit des Eintreffens diskutieren</p>				
<p>Teilthema 4: Weltprobleme</p>				
<p>Eine Welt? - Globale Verteilung von Armut und Reichtum</p> <ul style="list-style-type: none"> - sensibilisiert werden für globale Disparitäten und unterschiedliche Begründungszusammenhänge zur Erklärung unterschiedlicher Teilthemenaspekte kennen - Bedingungen und Motive der Entwicklungspolitik kennen und dabei deren wirtschaftliche, politische und ethische Dimension diskutieren und mit Hilfe der Kategorien - Frieden - Menschenwürde - politische Verantwortung - soziale Gerechtigkeit - globale Verteilungs- und Nutzungsgerechtigkeit - ökologische Verantwortung beurteilen - Armut und Reichtum in der Welt wahrnehmen und die Grundprobleme des Nord-Süd-Konflikts (Ursachen, Erscheinungsformen, Auswirkungen) erkennen - Mechanismen des Weltwirtschaftssystems und deren Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft der Entwicklungsländer erkennen und bewerten - Möglichkeiten für Staaten der Dritten Welt kennen und beurteilen, politische Strukturen der internationalen Politik zu nutzen, um eigenständige Entwicklungen einzuleiten 	<p>Problemlagen in der Einen Welt (2/S.286-289)</p> <p>Entwicklung und Fortschritt ... durch Gleichberechtigung und Fairness? (2/S.280-285)</p> <p>Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (2/S.294-296)</p> <p>Terms of Trade (2/S.136-137)</p> <p>Stopp oder Ausweitung der Entwicklungshilfe? Zwei Positionen einer Kontroverse (2/S.300-301)</p>	<p>Die Begriffe „Entwicklungsländer“ und „Dritte Welt“ (S.306)</p> <p>Merkmale der Unterentwicklung (S.307)</p> <p>Entwicklungsländer im Welthandel (S.332-335)</p> <p>Bevölkerung – Wachstum, Struktur und Migration (S.102-115)</p> <p>Soziale Kernprobleme: Armut – Hunger – Krankheiten/Aids - Frauendiskriminierung (S.312-315)</p> <p>Hunger und Überfluss – die Welternährungssituation (S.120-121)</p> <p>Landwirtschaftliche Produktion und agrarische Tragfähigkeit (S.118-121)</p> <p>Das Grundwasser (S.46-48)</p> <p>Ressource Wasser (S.168-177)</p> <p>Das Meer als Nahrungsquelle (S.50)</p> <p>Verstädterung und Urbanisierung als weltweite Prozesse (S.268-271)</p> <p>Städtische Räume (S.324-331)</p> <p>Die Zukunft unserer Städte?</p>	<p>Indikatoren des Entwicklungsrückstandes (S.274-279)</p> <p>Bevölkerungsentwicklung in Räumen unterschiedlichen Entwicklungsstandes (S.210-211)</p> <p>Demographische Kennzeichen von Entwicklungsländern (S.212-217)</p> <p>Verteilung und Entwicklung der Weltbevölkerung (S.208-209)</p> <p>Bevölkerungsmobilität (S.218-221)</p> <p>Verstädterung und Urbanisierung (S.184-185)</p> <p>Agrargüter - regional produziert, global gehandelt (S.222-223)</p> <p>Marine Ökosysteme und zukunftsfähige Fischereiwirtschaft (S.236-239)</p> <p>Tragfähigkeit der Erde - komplexes Problem in komplexen Zusammenhängen (S.270)</p> <p>Notwendigkeit und Lösungsansätze einer nachhaltigen Wassernutzung (S.227-229)</p> <p>Weltproblem Energie (S.240-255)</p> <p>Nutzungsformen von Energieträgern und ihre</p>	<p>Erde: Ernährung (S.227.3)</p> <p>Wirtschaftskraft (S.232.1)</p> <p>Entwicklungsstand (S.236-237.1-5)</p> <p>Erde: Bevölkerung - Urbanisierung (S.242-243.1-5)</p> <p>Migration (S.236.2)</p> <p>Global Cities (S.235.3)</p> <p>Erde: Agrarproduktion – Ernährung (S.226-227.1-4)</p> <p>Erde: Agrarische Grundlagen (S.224.3, S.225.4)</p> <p>Erde: Fischfang und Fischzucht (S.228.1)</p> <p>Erde: Wasser (S.231.5-6)</p> <p>Meeresbelastung (S.228.2)</p> <p>Erde: Energiequellen – Energiebedarf – Erdöl - Energieverbrauch (S.230.1-4)</p>

		(S.298-301) Theorien der Unterentwicklung und Entwicklungspolitik (S.340) Unterentwicklung als globales wirtschaftliches Problem (S.332-339) „Wege aus der Misere“ – Wandel in der Entwicklungspolitik (S.341-347)	Verteilung (S.240-241) Steigender Energiebedarf (S.245) Entwicklung des Weltenergiebedarfs (S.254-255) Regenerative Potenziale für eine nachhaltige Energieversorgung (S.246-247) Globalisierung - Chance oder Risiko für Entwicklungsländer? (S.362-363)	
<p>Globale Risiken - Globale und lokale Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> - langfristig weltweite Entwicklungstendenzen und Risiken kennen und eigene Handlungsmöglichkeiten diskutieren und dabei - in einem Zukunftsszenario das „Global-Governance-Projekt“ aus verschiedenen Perspektiven (Szenarien) in den Blick nehmen und eine eigene Stellungnahme entwickeln - unterschiedliche Ausgangsbedingungen und Interessen einzelner klimapolitischer Akteure kennen und ein Bewusstsein von der Komplexität internationaler Klimaverhandlungen entwickeln - Einblick in Ursachen und Auswirkungen der globalen ökologischen Bedrohung gewinnen und deren Wechselbeziehungen mit der eigenen Lebensweise erörtern - Grenzen und Möglichkeiten staatlichen und überstaatlichen Handelns im „Raumschiff Erde“ erkennen und beurteilen 	<p>Das Ende des fossilen Zeitalters? (2/S.304-307)</p> <p>Nachhaltige Entwicklung als Ziel (2/S.290-299)</p>	<p>Global Governance (S.361)</p> <p>Mehr Gerechtigkeit durch politische Neugestaltung der Globalisierung? (S.360-361)</p> <p>Grundzüge der Planetarischen Zirkulation (S.31)</p> <p>Klimawandel und seine Ursachen (S.40-42)</p> <p>Die Bedeutung der Ozeane im globalen Klimageschehen (S.96-97)</p> <p>Klimaszenarien des IPCC (S.42-43)</p> <p>Klimaschutz – eine Aufgabe für die „Eine Welt“ (S.42)</p> <p>Emissionshandel (S.43)</p> <p>Umweltschutz durch Emissionshandel? (S.208-209)</p> <p>Landschaftszonen: Klima / Vegetation / Boden im Zusammenhang (S.61-65)</p> <p>Die weltweite Entwicklung der Agrarwirtschaft und die</p>	<p>System Erde-Mensch (S.88)</p> <p>Atmosphärische Zirkulation (S.45)</p> <p>Gefährdung des globalen Ökosystems (S.256-271)</p> <p>Klimawandel - natürliche und vom Menschen beeinflusste Klimaänderungen (S.256-263)</p> <p>Ozeane im Klimageschehen (S.264-265)</p> <p>Klimaszenarien für die Zukunft (S.262-263)</p> <p>Maßnahmen zum Klimaschutz (S.266-267)</p> <p>Klima- und Vegetationszonen und ihre Bedeutung für Agrarregionen, Klimate der Erde (S.76-83)</p> <p>Natürliche Voraussetzungen und Grenzen der landwirtschaftlichen Produktion (S.92-93)</p> <p>Tragfähigkeit der Erde (S.270)</p>	<p>Klimawandel – Klimatisch bedingte Naturrisiken (S.222-223.2-3)</p> <p>Erde: Energiequellen - Energiebedarf Energieverbrauch – CO₂ (S.230-231.1-4)</p> <p>Erde: Wasser (S.236.5-6)</p> <p>Erde: Landschaftsübersicht (S.214-215)</p> <p>Erde: Klimazonen (S.218-219.1-3, S.220-221.1-4)</p> <p>Erde: Böden – Agrarische Grundlagen (S.224.1-2, S.225.5)</p>

		Frage der Tragfähigkeit (S.118-119) Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen (S.156-157)		
Eigene Handlungsmöglichkeiten - individuelle und gesellschaftliche Handlungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger der Industrieländer kennen und bewerten				
Fächerübergreifendes Projekt: Partnerland Ruanda				